

# RS OGH 1989/2/7 10ObS26/89 (10ObS27/89), 10ObS129/92, 10ObS196/03a, 10ObS92/12w

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.02.1989

## Norm

ASVG §292 Abs3

## Rechtssatz

Ein Wohnrecht ist, auch wenn es nur für bestimmte Zeit eingeräumt wurde, bei der Ermittlung der Ausgleichszulage als wiederkehrender Sachbezug und somit als Einkommen zu berücksichtigen, und zwar unabhängig davon, ob ihm eine zuvor erbrachte Gegenleistung zugrunde liegt oder ob es unentgeltlich eingeräumt wurde.

## Entscheidungstexte

- 10 ObS 26/89  
Entscheidungstext OGH 07.02.1989 10 ObS 26/89  
Veröff: SSV-NF 3/23
- 10 ObS 129/92  
Entscheidungstext OGH 15.12.1992 10 ObS 129/92
- 10 ObS 196/03a  
Entscheidungstext OGH 16.09.2003 10 ObS 196/03a  
Vgl; Beisatz: Wiederkehrende Sachbezüge (hier: freies Quartier und Verpflegung) sind als Einkünfte in Geldeswert jedenfalls als Einkommen zu berücksichtigen, wobei es ohne Bedeutung ist, aus welchem Rechtstitel sie zufließen, ob sie auf einem gesetzlichen oder vertraglichen Anspruch beruhen oder etwa nur freiwillig geleistet werden. (T1)
- 10 ObS 92/12w  
Entscheidungstext OGH 26.06.2012 10 ObS 92/12w  
Vgl; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0085317

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

29.08.2012

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)